

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 1

Artikel: Gute Gewohnheiten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-524438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gute Gewohnheiten.

1. Man muß sich stets lieber etwas angewöhnen, als negativ sich etwas abgewöhnen wollen.

2. Bekämpfe die Furchtlosigkeit, weil diese nicht allein das unangenehmste aller Gefühle ist, sondern auch das unnißeste dazu. Nur Phantasie macht die Dauer der Leiden größer und anhaltender.

3. Man sollte sich möglichst früh im Leben gewöhnen, die bessern Lebensgüter den geringern vorzuziehen. Die besten und mit besonnenem Handeln auch am leichtesten erreichbaren Lebensgüter sind: eine feste, sittliche Überzeugung, gute Bildung des Geistes, Liebe, Treue, Arbeitsfähigkeit und Lust, geistige und körperliche Gesundheit und ein sehr mäßiger Besitz. Alles andere hat keinen, oder nur einen damit gar nicht vergleichbaren Wert.

Unvereinbar sind damit: Reichtum, große Ehre und Macht, beständiger Lebensgenuss.

4. Man muß um jeden Preis und um seiner selbst willen versuchen, alle zu lieben; Unterscheide nicht, ob würdig oder nicht. Denn ohne Liebe wird das Leben, besonders nach Vorübergang der Jugend, viel zu traurig. Hassen muß man konsequent neue Sachen, nicht Menschen. Es ist zu schwer, das Gute und Böse ganz gerecht zu unterscheiden.

5. Man wolle die Menschen von ihrer guten Seite nehmen, Gutes in ihnen bestimmt voraussehen.

6. Das Böse braucht keinen harten Tadel oder Vorwurf, außer, daß es ans Licht gebracht wird.

7. Es mag dir schließlich nicht möglich erscheinen, gegen alle Menschen gleich freundlich zu sein. Gut! So mache ruhig zuerst einen Unterschied, aber stetig zu gunsten der Kleinen dieser Welt: der Armen, Einfältigen, Kinder etc., niemals umgekehrt zu gunsten der seinen Leute. Es ließen sich noch eine Menge solcher kleiner guten Gewohnheiten anführen, z. B.

sechs Tage arbeiten und den siebten ruhen, das körperlich gesund erhält und manche üble Gewohnheiten zum vorne herein unmöglich macht; oder

keine Pläne machen, sondern vorzu seine täglichen Pflichten erfüllen;

weder sich, noch andere, auch nicht den Geringsten unnötig bemühen und plagen. (Quelle des Sozialismus.) Es ist immerhin zweckmäßiger, mit einer guten Gewohnheit zu beginnen, als zuerst ein vollständiges Verzeichnis von allen anzulegen. (Aus Dr. Hiltys „Glück“.)

Druckarbeiten

aller Art besorgt billig, schnell und schön die

Expedition der „Päd. Blätter“

Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei,
Einsiedeln.

↗ Berechnungen stehen zum voraus kostenfrei zu Diensten. ↘

Wer ein Buch, ein Lieferungswerk, eine Zeitschrift bestellen will oder ein früher erschienenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht wende sich an Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.

Bestellungen auf Musikalien jeder Art, Bücher etc. nimmt jederzeit gerne entgegen unter Zusicherung billiger Bedienung.

Gossau, Kt. St. Gallen.

J. Glaus, alt-Lehrer,
Kirchenmusikdepôt.

Keine Spielerei!

Kein Scherz!

sondern die reinste

Kein Schwindel!

Wahrheit!

Über jedes Lob erhaben ist meine weltberühmte, echte

Chicago-Kollektion,

welche ich zu dem Spottpreise von nur Fr. 5 -- abgabe.

1 hochfeine Uhr, genau gehend, mit 3jähriger Garantie, 1 feine Gold imit. Panzerfette, 1 dito Medaillon, 2 elegante Manschettenknöpfe, 1 Wiener Cigarrenspitze, 1 hochmoderne Krawattennadel, 2 reizende Ohrgehänge, 1 allerneueste Brosche.

Alle 10 Stück zusammen nur Fr. 5.

Man beeile sich so schnell wie möglich zu bestellen, denn so eine Gelegenheit kommt nur selten vor. Zu bezahlen gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

F. Kommen, Basel 149.

Nicht zugänglich Zurücknahme.

Einige der täglich einlaufenden Nachbestellungen:

Hiemit ersuche Sie zum zweiten Male, mir die Chicago-Kollektion zu senden. Die letzte Uhr geht ganz gut. C. Haag, Wil.

Weil letztes Jahr mit Ihrer Sendung sehr zufrieden, bestelle auch dieses Jahr Ihre Chicago-Kollektion. Joh. Schöch, Pfarrer, Speicher.

Habe vor einiger Zeit von Ihnen eine amerikanische Kollektion, 1 Uhr ic. erhalten. Nun bestelle hiemit neuerdings 12 solcher Kollektionen. Jos. Schilter, Schulratspräsid., Dallenwil.

Jeder Entomologe,

welcher sich nicht nur für Systematik, sondern auch für Entwicklung, Leben und Treiben der Insekten interessiert, bestelle

die wöchentlich erscheinende, reich illustrierte, durch jede Postanstalt oder Buchhandlung für 3 Mark vierteljährlich zu beziehende

Illustrierte Wochenschrift für Entomologie.

Probenummern stehen jedcm Interessenten ganz ohne Kosten zur Verfügung. Man verlange dieselben nur mittels Postkarte von

J. Neumann, Neudamm
(Prov. Brandenburg).

Im Kommissions-Verlage
von Strecker & Moser
in Stuttgart ist
soeben er-
schienen:

Der württ. Schulmeister

am Ende
des XIX. Jahr-
hunderts oder die Be-
reitstellung der Wünsche unserer
Volksschullehrer
von Sincerus Verus.
7 Bog. 80. brosch. M. —.80.

Obige Schrift umfaßt folgende Gegen-
stände: I. Einleitende Worte, II. Gehalts-
frage, III. Schulaufsichtsfrage, IV. Milis-
tärbienfrage, V. Reformvorschläge
(Lehrerbildungsfrage).